

- 1. Konzernlagebericht und Konzernabschluss 2011**
- 2. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

1. KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS

1.1 Konzernlagebericht

1.2 Konzernabschluss

1.2.1 Konzernbilanz

1.2.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.2.3 Konzernanhang

1.2.3 Konzernanhang - Bruttoanlagespiegel

1.2.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

1.2.5 Konzern-Eigenkapitalspiegel

eterna Mode Holding GmbH, Passau
Konzern-Lagebericht
Für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch wenn das Ifo-Geschäftsklima im November 2011 überraschend leicht gestiegen ist, befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem Abwärtszyklus. Auch in den „harten“ Konjunkturdaten zeigt sich die Konjunkturwende. So sind die Auftragseingänge der deutschen Wirtschaft bereits im Sommer deutlich gefallen, wobei sich insbesondere die Auslandsbestellungen merklich abgeschwächt haben. Wie tief und wie lange dieses Konjunkturloch anhalten wird, hängt zu einem beträchtlichen Teil von der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise in Europa ab.

Umfassende Wirtschaftsreformen in den vergangenen Jahren, wie die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes, eine moderate Lohnpolitik und Effizienzsteigerungen in den Unternehmen selbst, führten zu einer nur sehr mäßigen Erhöhung der Lohnstückkosten und damit zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit auf den Exportmärkten. Auf dem Arbeitsmarkt ist deshalb von einer konjunkturellen Abschwächung nichts zu erkennen. Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahmen kräftig zu, was sich auch in gesteigerten privaten Konsumausgaben widerspiegelt.

Branchenentwicklung

Größte Herausforderung der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie war die weltweit gestiegene Nachfrage nach Baumwolle, die auf eine in den letzten Jahren tendenziell eher gesunkene Baumwollproduktion traf. Wichtige Erzeugerländer (z.B. Indien, Pakistan) verteuerten oder begrenzten ihre Exporte. Die Baumwollpreise (in USD) waren im Jahresdurchschnitt 2010 um knapp 70% gestiegen und in den ersten Monaten des Jahres 2011 um 130% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresniveau. Gegen Jahresende bewegten sich die Preise jedoch wieder nach unten.

Beschaffungsbereich

Im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 wurden rund 6,2 Mio. Meter Hemden- und Blusenbaumwollstoffe fast ausschließlich bei Schweizer Webern und Ausrüstern beschafft. Für eterna werden nur hochwertige Baumwollstoffe auf modernsten Webmaschinen zu feinen Stoffen verarbeitet. Alle Dessins werden exklusiv für eterna gefertigt. Umfangreiche Endkontrollen gewährleisten einen gleichbleibenden Qualitätsstandard. Die Stoffe durchlaufen ein speziell für eterna entwickeltes Veredelungsverfahren um die optimale Bügelfreiheit und den hautsympathischen Tragekomfort zu gewährleisten.

Unsere durchschnittlichen Stoffkosten je Hemd liegen um 1,3% und die Stoffkosten bei Blusen um 3,2% über dem Vorjahr, bedingt durch Veränderungen beim Produktmix, insbesondere einem höheren Anteil im Premium-Bereich (Dynamic Cotton). Unsere Stoffbevorratung deckt in etwa die Produktionskapazität von einer Woche ab. Die Anlieferung der Stoffe erfolgt „just in time“ in unser Zentrallager nach Passau und wird von dort aus auf die einzelnen Produktionsbetriebe verteilt. Wegen Kostensteigerungen bei unseren Zulieferern, hauptsächlich aus Übertreibungen bei den Baumwollpreisen mussten Preiszugeständnisse gemacht werden, die durch eine Reduzierung bei den Lieferantenboni erfolgte. Diese Reduzierung ist nicht in den durchschnittlichen Stoffkosten enthalten.

Im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 wurden für rund 5,2 Mio. € Zutaten beschafft und verbraucht. Die Zulieferer kommen zum überwiegenden Teil aus Deutschland. Bei den Zutaten liegen die durchschnittlichen Einkaufspreise bedingt durch Veränderungen im Produktmix bei Hemden über und bei Blusen unter dem Vorjahr. Die Anlieferung der Zutaten erfolgt ebenfalls an unser Zentrallager nach Passau. Hier wird der Weitertransport zu unseren Produktionsstätten veranlasst.

Es wurden rund 114.000 Krawatten und 80.000 Teile Accessoires (Manschettenknöpfe, Bodyshirts, Socken, Schals, Strick, Einstecktücher und Gürtel) als Handelsware bezogen.

Produktionsbereich

Im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 wurden insgesamt 4.076.000 Hemden und Blusen in eigenen und fremden Fertigungsbetrieben produziert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 3.921.000 (ca. 4,0% mehr). Die Aufteilung auf die einzelnen Produktionsstandorte sah wie folgt aus:

Eigene Produktion in der Slowakei	1.862.000 Stück (Vorjahr 1.874.000)
Fremde Lohnarbeitsbetriebe Slowakei	1.175.000 Stück (Vorjahr 1.192.000)
Fremde Lohnarbeitsbetriebe CZ, RO und Mazedonien	1.039.000 Stück (Vorjahr 855.000)

Die Produktionskapazitäten wurden an den Auftragseingang angepasst, wobei die Eröffnung von neuen Retailshops einen Bestandsaufbau bei den Fertigwaren notwendig machte. Es wurden in der Slowakei durchschnittlich 742 eigene Mitarbeiter beschäftigt, wovon 675 Fertigungslöhner, 29 Gemeinkostenlöhner und 38 Angestellte waren.

Die Lohnarbeitskosten je Minute erhöhten sich im eigenen Betrieb um rund 1,3%. Die Eintrittsfluktuation liegt mit ca. 10,8% um 3,4% über dem Vorjahr.

Umweltbelange

Wegweisend ist das ökologisch vorbildliche Produktionskonzept. Bereits seit dem Jahr 2000 ist eterna das weltweit einzige Bekleidungsunternehmen mit einer durchgängigen Zertifizierung aller Produkte mit dem begehrten **ÖkoTex Standard 100 plus**, dem höchsten Öko-Gütesiegel von Textilien und Bekleidung.

Forschung und Entwicklung

Eterna hat sich zum Ziel gesetzt die begehrteste Hemden- und Blusenmarke in Europa zu werden. Dazu wurde mit namhaften Werbeagenturen an Markenkern/Leitidee, Markendreiklang und an der Bildsprache gearbeitet.

- Der Markenkern/die Leitidee soll dabei die Schlüsselbegriffe Wohlfühlen, Begehrlichkeit und Perfektion widerspiegeln.
- Beim Markendreiklang (Corporate Identity, Corporate Behavior, Corporate Communication) ist das Ziel eine klare und deutliche Aussage der Marke zu erreichen.
- Bei der Bildsprache zeigt eine einheitliche Fotoaussage, abgestimmt mit der Kollektion ein durchdachtes Gesamtbild der Marke eterna. Peoplebilder sollen als Leitbild das Image der Marke stärken und Stillaufnahmen rücken die Kollektionen in den Mittelpunkt.

Absatzbereich

Der Gesamtumsatz lag im Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 bei 96.467 T€ und damit um 5,0% über dem Umsatz des Vergleichszeitraumes aus dem Vorjahr (91.855 T€). Der Umsatzzuwachs resultiert aus dem Inland und deutlicher aus dem Export. Die Exportquote steigt somit auf 27,95% (Vorjahr 25,43%).

	Ist in T€ (01.01.-31.12.11)	Vorjahr in T€ (01.01.-31.12.10)	Veränderung in T€	Veränderung in %
Erlöse Inland	69.509	68.496	1.013	1,5
Erlöse Export	26.958	23.359	3.599	15,4
<u>Gesamtsumme</u>	<u>96.467</u>	<u>91.855</u>	<u>4.612</u>	<u>5,0</u>

Absatzbereich

Betrachtung nach Absatzkanälen:

Betrachtet man die Umsatzentwicklung nach Absatzkanälen bleibt festzustellen, dass der Anteil im Retail (eigene Stores, Franchise und Fabrikverkauf) zu Lasten des Wholesale (Einzelhandels, Großfilialisten und Warenhauskonzerne) zugelegt und sich Ende 2011 bei 18,4% Umsatzanteil eingependelt hat. Der Umsatzanteil Versender hat sich von 1,7 auf 0,8% verringert, gegenläufig haben sich die Objekt- und Onlinegeschäfte entwickelt, wo ein Anstieg von 0,2 und 1,1% auf 1,4 und 2,2% realisiert wurde.

Absatzbereich

Retailgeschäfte:

Seit dem Herbst 2004 unterhält eterna eigene Retailläden. Bis Ende Dezember 2011 waren es bereits 44 Shops. Im Geschäftsjahr 2011 konnten weitere zwei Läden eröffnet werden, zwei Läden wurden von bisherigen Franchisepartnern in eigene Regie übernommen und drei Shops wurden wegen mangelnder Erfolgsprognose geschlossen. Die Shopgröße liegt im Durchschnitt bei rund 72 qm, die Ausstattung ist modern und hochwertig und es werden darin unsere Hemden, Blusen, Krawatten und Accessoires von einem geschulten Fachpersonal in einem entsprechenden Ambiente angeboten. Beratung und Service stehen im Vordergrund, der Endverbraucher soll die Markenwelt „eterna“ erleben.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 liegt bei 14.423 T€ und somit um 886 T€ über dem Umsatz des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die Umsatzsteigerung kommt aus der Neueröffnung von Retailshops und aus Steigerungen bei bestehenden Shops.

Absatzbereich

Franchisegeschäfte:

Insgesamt verfügt eterna per Ende des Geschäftsjahres über 7 Franchiseläden, wovon 3 in Deutschland und 4 im Ausland (Russland 3 und Schweiz 1) liegen. Im Geschäftsjahr 2011 wurde mit den Franchiseläden ein Umsatz von rund 806 T€ getätigt (Vorjahr 765 T€).

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Zeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 auf insgesamt 1.705 T€ (Vergleichszeitraum Vorjahr 1.631 T€), wovon 1.243 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung, 382 T€ für immaterielle Wirtschaftsgüter, 48 T€ für technische Anlagen und Maschinen und 32 T€ für Grundstücke und Gebäude verwendet wurden. Im Rahmen der Betriebsprüfung wurden 1.128 T€ nachaktiviert, die mit 1.000 T€ auf den Firmenwert und mit 128 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfiel. Im gleichen Zeitraum waren Abgänge von Anlagevermögen mit einem ursprünglichen Anschaffungswert von 831 T€ zu verzeichnen.

Human Resources

Zum 31.12.2011 wurden 1.080 Mitarbeiter (Vergleichszeitraum Vorjahr 1.064) beschäftigt, davon waren 302 Angestellte (Vorjahr 285), 768 Arbeiter (Vorjahr 771) und 10 Auszubildende (Vorjahr 8). Der Zugang bei den Angestellten ist vor allem auf das Personal für unsere eigenen Läden (10 Mitarbeiter/innen) zurückzuführen. Pro Shop werden in der Regel 3 Mitarbeiterinnen eingestellt, wovon eine als Vollzeitkraft und zwei als Teilzeitkräfte beschäftigt werden.

Der Konzern bildet Industrie-, Fremdsprachenindustriekaufleute und Eurokaufleute aus. Von den 10 Auszubildenden durchlaufen drei Auszubildende eine Lehre zur Eurokauffrau, eine Industriekauffrau und sechs eine Lehre zum Fremdsprachenindustriekaufmann. Für Eurokaufleute dauert die Ausbildung 3 Jahre, Zugangsvoraussetzung ist Abitur und die Ausbildung kann nicht verkürzt werden. Schwerpunkt der Ausbildung ist neben dem Lehrstoff für Industriekaufleute die Fremdsprachenausbildung (Englisch und Französisch).

Notwendige Personalaufstockungen oder die Beschaffung von Ersatzpersonal werden in der Regel durch unsere eigenen Nachwuchskräfte abgedeckt. Lediglich das Fachpersonal für unsere Retailshops oder Personal für Führungspositionen wird auf dem Arbeitsmarkt über Annoncen und persönliche Akquisition gesucht.

2. Ertragslage

	1.1.2011- 31.12.2011		1.1.2010- 31.12.2010		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	96.467	98,9	91.855	99,6	4.612	5,0
Bestandsveränderungen	1.063	1,1	329	0,4	734	>100
<u>Betriebsleistung</u>	<u>97.530</u>	<u>100,0</u>	<u>92.184</u>	<u>100,0</u>	<u>5.346</u>	5,8
Materialaufwand & bezogene Leistungen	-49.602	50,9	-45.552	49,4	-4.050	8,9
Personalaufwand	-18.980	19,5	-18.367	19,9	-613	3,3
Abschreibungen	-8.999	9,2	-8.604	9,3	-395	4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.979	16,4	-15.205	16,5	-774	5,1
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>-93.560</u>	<u>95,9</u>	<u>-87.728</u>	<u>95,2</u>	<u>-5.832</u>	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	860	0,9	1.806	2,0	-946	52,4
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>4.830</u>	<u>5,0</u>	<u>6.262</u>	<u>6,8</u>	<u>-1.432</u>	22,9
Finanzergebnis	-5.469	5,6	-5.795	6,3	326	5,6
Außerordentliches Ergebnis	59	0,1	-1.321	1,4	1.380	-
<u>Ergebnis vor Steuern</u>	<u>-580</u>	<u>0,6</u>	<u>-854</u>	<u>0,7</u>	<u>274</u>	32,1
Ertragsteuern	-1.884		-1.876		-8	0,4
Sonstige Steuern	-31		-31		0	0,0
<u>Jahresergebnis vor Gewinnabführung</u>	<u>-2.495</u>		<u>-2.761</u>		<u>266</u>	9,6

Die Umsatzerlöse sind auf den vorherigen Seiten analysiert. Auf ein nochmaliges Anführen der Analyseergebnisse wurde verzichtet. Die durchschnittlichen Verkaufserlöse haben sich bei den Hemden um 0,51 € erhöht und bei den Blusen um 0,75 € reduziert. Ursache für das Ansteigen der Verkaufspreise ist ein veränderter Produktmix und eine Steigerung des Umsatzanteiles Retail und Online. Vermehrte Vermarktungen von Überhängen und Retouren, aber auch Sonderpreise für Keykunden haben hingegen die durchschnittlichen Verkaufspreise gedrückt.

Die Bestandserhöhungen haben ihre Ursache im Ausbau des Retail- und Depotgeschäftes und vor allem auch in der Restrukturierung des Servicelagers.

Der überproportionale Anstieg des Materialaufwandes und bezogener Leistungen ist zum einen durch Preisreduzierungen wie bei den „Umsatzerlösen“ beschrieben verursacht, da dadurch die Kostenrelation verschlechtert wird und zum anderen durch Reduzierungen bei Lieferantenskonti und -bonus. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch Verkäufe von Stoffüberhängen unter den Anschaffungskosten und einem leichten Kostenanstieg bei den Lohnarbeitsbetrieben.

Der Aufwuchs in den Retailshops (4 neue Shops in 2010 und 4 neue Shops in 2011, deren Personalkosten in 2010 nur zeitanteilig enthalten waren), Tarifierhöhungen (+3,6% ab 1.10.2011 und Einmalzahlungen von 50 € für fünf Monate) und personelle Verstärkungen in einigen Geschäftsbereichen haben die Personalaufwendungen absolut ansteigen lassen. In Relation zur Betriebsleistung entwickelten sie sich unterproportional.

Die Abschreibungen haben sich überproportional entwickelt, da für vier Shopschließungen Sonderabschreibungen enthalten sind und eine höhere Abschreibung auf den nun höheren Firmenwert enthalten ist, dieser ergab sich durch Nachaktivierungen Aufgrund der Betriebsprüfung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich leicht unterproportional entwickelt. Höheren Kosten bei personalisierten Flächen, der Erstellung der Kollektion und bei Kollektionskosten stehen niedrigere Aufwendungen durch geringere Forderungsausfälle und weniger Geschenken entgegen. Auch die Abfindungen für Handelsvertreter liegen 2011 niedriger als im Vorjahr, was sich aber bei den sonstigen Erträgen durch weniger Einstandszahlungen ausgleicht.

Das außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung entstanden. Zudem sind Sterbegeldzahlungen sowie Aufwendungen für die Entwicklung des neuen Markenkonzeptes und der Markteinführung von Dynamic Cotton enthalten.

3. Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.931	63,1	67.651	65,0	-5.720
Sachanlagen	12.745	13,0	13.666	13,1	-921
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>74.676</u>	<u>76,1</u>	<u>81.317</u>	<u>78,1</u>	<u>-6.641</u>
Vorräte	13.137	13,4	11.709	11,2	1.428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.129	8,2	6.870	6,6	1.259
Sonstige Vermögensgegenstände	1.069	1,1	1.313	1,3	-244
Rechnungsabgrenzungsposten	81	0,1	75	0,1	6
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>22.416</u>	<u>22,8</u>	<u>19.967</u>	<u>19,2</u>	<u>2.449</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>812</u>	<u>0,8</u>	<u>2.578</u>	<u>2,5</u>	<u>-1.766</u>
<u>Aktive latente Steuern</u>	<u>261</u>	<u>0,3</u>	<u>247</u>	<u>0,2</u>	<u>14</u>
	<u>98.165</u>	<u>100,0</u>	<u>104.109</u>	<u>100,0</u>	<u>-5.944</u>

Auch im Geschäftsjahr 2011 war die Summe der Abschreibungen höher wie die Neuzugänge, was insgesamt zu einer Verminderung des Anlagevermögens führte. Insbesondere die immateriellen Vermögensgegenstände reduzieren sich durch die Firmenwertabschreibung (6.438 TEUR).

Die absatzbedingte Erhöhung der Produktionskapazitäten, der Ausbau des Retail- und Depotgeschäftes, die Einführung einer Casual-Hemden Produktlinie sowie höhere Bestände im Werksverkauf und Sopo-Lager bewirkten eine Erhöhung der Vorräte.

Ein deutlich über Vorjahr liegender Dezemberumsatz hat zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt. Die durchschnittliche Außenstandsdauer liegt wie im Vorjahr bei 28 Tagen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind vor allem wegen geleisteten Einstandszahlungen Handelsvertreter unter dem Vorjahr.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem 31.12.2010 um 1.766 TEUR reduziert, da der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausgereicht hat den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit und insbesondere den Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit abzudecken.

Aktive latente Steuern ergeben sich hauptsächlich auf Zwischengewinne der Vorräte die im Konzern eliminiert werden sowie auf niedrigere steuerrechtliche Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern sind im Anhang detailliert dargestellt.

Kapitalstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5.388	5,5	5.482	5,3	-94
Rücklagen	12.472	12,7	12.379	11,9	93
Negativer Unterschiedsbetrag Kapitalkons.	400	0,4	441	0,4	-41
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-14.923	-15,2	-12.353	-11,9	-2.570
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	706	0,7	706	0,7	0
<u>Eigenkapital nach Handelsrecht</u>	<u>4.043</u>	<u>4,1</u>	<u>6.655</u>	<u>6,4</u>	<u>-2.612</u>
Gesellschafterdarlehen	27.852	28,4	27.440	26,4	412
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	<u>31.895</u>	<u>32,5</u>	<u>34.095</u>	<u>32,7</u>	<u>-2.200</u>
Pensionsrückstellungen	842	0,9	858	0,8	-16
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>	<u>842</u>	<u>0,9</u>	<u>858</u>	<u>0,8</u>	<u>-16</u>
Mittelfristige Verbindlichkeiten					0
gegenüber Kreditinstituten	45.167	46,0	52.427	50,4	-7.260
Rückstellung für latente Steuern	444	0,5	492	0,5	-48
<u>Mittelfristiges Fremdkapital</u>	<u>45.611</u>	<u>46,5</u>	<u>52.919</u>	<u>50,9</u>	<u>-7.308</u>
Sonstige Rückstellungen	3.479	3,5	3.312	3,2	167
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	9.701	9,9	7.500	7,2	2.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	4.256	4,3	3.214	3,1	1.042
Sonstige Verbindlichkeiten	2.381	2,4	2.211	2,1	170
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>19.817</u>	<u>20,1</u>	<u>16.237</u>	<u>15,6</u>	<u>3.580</u>
	<u>98.165</u>	<u>100,0</u>	<u>104.109</u>	<u>100,0</u>	<u>-5.944</u>

Die eterna Mode Holding GmbH hält zum Ende des Jahres 1,7% des gezeichneten Kapitals. Der Nennbetrag wurde in die Rücklagen für eigene Anteile umgegliedert.

Hohe Abschreibungen auf den Firmenwert sind die wesentlichen Ursachen für den bestehenden Bilanzverlust.

Die Gesellschafterdarlehen werden mit 1,5% p.a. verzinst und kapitalisiert, was zu einem ratterlichen Anstieg der Darlehen führt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute werden ihrer Fälligkeit entsprechend in kurz-, mittel- und langfristig eingeteilt. Unter kurzfristig werden die in 2012 fälligen Tilgungen beim Senior-A Kredit und der Betriebsmittelkredit ausgewiesen. Unter mittelfristig werden die Kredite mit einer Fälligkeit bis zum 31.12.2016 ausgewiesen, was bei allen übrigen Tranchen der Fall ist. Es bestehen keine Kredite mit einer Fälligkeit größer 5 Jahre.

Bei den Lieferantenverbindlichkeiten wurde Ende Dezember 2011 bei einem Lieferanten das Zahlungsziel ausgenutzt.

Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklageanteil (§6b EStG). Die passiven latenten Steuern sind im Anhang detailliert dargestellt.

Finanzierung

Das Finanzmanagement bei der eterna Gruppe legt seinen Focus darauf, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können, Liquiditätsüberhänge bei den Hausbanken zu poolen und zinsbringend anzulegen und eventuelle Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Zur Absicherung vor Währungsschwankungen werden für den Exportbereich (Schweiz und Großbritannien) Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte für Pfund Sterling und Schweizer Franken umfassen den Zeitraum bis 30. Juni 2012.

Die Betriebsmittellinie wird neben der Inanspruchnahme für Mietbürgschaften und für Devisentermingeschäfte auch zum Teil als Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

Der Finanzmittelfond hat sich gegenüber dem 31.12.2010 um 1.766 TEUR reduziert, da der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausgereicht hat, den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit und insbesondere den Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit abzudecken.

Finanz- und Liquiditätslage

Kapitalflussrechnung

	1.1.2011 - 31.12.2011	1.1.2010 - 31.12.2010
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	-2.495	-2.761
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.999	8.604
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	66	621
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-921	0
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-4
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.423	-1.459
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.224	1.522
= <u>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	<u>4.471</u>	<u>6.523</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	153	45
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-1.705	-1.631
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
= <u>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.552</u>	<u>-1.586</u>
+ Kapitalkonsolidierung	-41	-41
+ zahlungsunwirksame Zinsen Gesellschafterdarlehen	412	406
+ zahlungsunwirksame Zinsen Finanzkredite	746	392
+ sonstige zahlungsunwirksame Zinsen	-3	79
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.701	
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.500	-7.000
= <u>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>-4.686</u>	<u>-6.165</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</u>	<u>-1.767</u>	<u>-1.229</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahrs	2.578	3.807
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahrs	<u>812</u>	<u>2.578</u>

4. Risikobericht

Risikomanagement Ziele und Methoden:

Wesentliche Bedeutung für eine erfolgreiche Unternehmensführung hat das Risikomanagement, welches alle bedeutenden Risiken im Unternehmensumfeld erkennt, analysiert, überwacht und somit hilft rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die eterna Gruppe hat hierzu ein Risikofrüherkennungssystem eingeführt, das Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme beinhaltet. So wird unter anderem eine detaillierte kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung und ein tägliches und monatliches Reporting durchgeführt, in dem für alle wichtigen Zielgrößen, wie z. B. Auftragseingang, Umsatz, Ergebnisentwicklung, Liquidität, Investitionstätigkeit, Personalentwicklung ein laufender Soll-Ist-Vergleich stattfindet und bei negativen Abweichungen unmittelbar Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können. Diese Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme werden laufend optimiert und veränderten Gegebenheiten angepasst. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden auch die Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme vom Wirtschaftsprüfer stichpunktartig überprüft.

Ein essentieller Bestandteil des Risikomanagement sind die Versicherungen. Durch sie werden Risiken wie Betriebsunterbrechung, Forderungsverluste, Verlust von Waren oder Gebäuden und Haftpflichtrisiken abgesichert.

Grundsätzliche Risiken:

Ein grundsätzliches Risiko stellen Umbrüche im politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld dar, auch bestehen in Form von möglichen terroristischen Handlungen oder Naturkatastrophen eine theoretische Gefahr für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eterna Gruppe. Die praktische Relevanz dieser möglichen Risiken ist aber als sehr gering einzustufen, da die eterna Gruppe sowohl bei den Produktionsstandorten wie auch bei der Beschaffungskette sich fast ausschließlich innerhalb solcher Länder in Europa bewegt, deren politischen und rechtlichen Fundamente gesichert sind und auch durch die Verteilung auf mehrere Standorte generell eine Splittung der Risiken herbeiführt.

Spezielle Risiken:

A - Risiken in Forderungen

Vor Forderungsausfällen schützt man sich durch ein ausgefeiltes Debitorenmanagementsystem, welches laufende Kreditprüfungen, Limitüberwachungen, Überprüfung der Außenstandsdauer, Beobachtungen des Zahlungsverhaltens von Kunden und ein Mahn- und Klagewesen beinhaltet. Alle Außenstände sind zusätzlich bei einem namhaften deutschen Kreditversicherer gegen Ausfallrisiko geschützt und sind auch Bestandteil des laufenden Reporting. Zweifelhafte Forderungen werden gesondert überwacht. Die durchschnittliche Außenstandsdauer konnte in 2011 bei 28 Tagen gehalten werden.

B – Risiken in den Vorräten

Zu hohe oder auch zu niedrige Bestände, wie auch ein zu hoher Anteil von nicht mehr gängiger Ware können Risiken für das Unternehmen darstellen. Da die Bestände ein wesentlicher Anteil des laufenden Reporting sind, werden Abweichungen sofort erkannt und es können zeitnahe Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Zum Geschäftsjahresende 2011 waren die Bestände etwas höher wie vorgesehen, dem wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

C – Risiken bei der Finanzierung

Durch eine detaillierte mittelfristige Finanzplanung werden Finanzierungsengpässe frühzeitig erkannt um ausreichend Zeit für geeignete Lösungen zu haben. Die kurzfristige Liquidität wird durch ein rollierendes Cash-Managementsystem sichergestellt. Die eterna Gruppe finanziert sich überwiegend aus dem laufenden Cash-Flow.

Die von der Konzernmutter mit den Konsortialbanken vereinbarten Finanzkennzahlen wurden eingehalten. Bei einer Verletzung hätten die Konsortialbanken das Recht die Kredite vorzeitig zahlbar zu stellen.

D – Risiken bei der Beschaffung

Eterna beschafft für die Hemden- und Blusenproduktion hochwertige Baumwollstoffe nahezu ausschließlich bei Schweizer Webern und Ausrüstern. Alle Dessins werden exklusiv für eterna gefertigt. Aufgrund der geringen Anzahl der Lieferanten, die die erforderliche Stoffqualität bereitstellen können, sowie der Exklusivabnahme durch eterna entstehen naturgemäß wechselseitig bedingte Abhängigkeiten. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich dadurch derzeit nicht. Durch diese Konzentration auf wenige Lieferanten ist natürlich die Lieferkette sehr gut eingespielt, es besteht ein Exklusivabnahmerecht für bestimmte Stoffqualitäten und wegen eines hohen Einkaufsvolumens verfügt man über eine starke Verhandlungsposition.

Krawatten und Accessoires werden als Handelsware von deutschen und europäischen Lieferanten bezogen. Diese Beschaffungsgeschäfte unterliegen den marktüblichen Risiken und werden durch eine Verteilung auf mehrere Lieferanten minimiert.

E – Risiken bei der Produktion

Die Herstellung der eterna Produkte wird zum überwiegenden Teil in einem eigenen Tochterunternehmen in der Slowakei, sowie in fünf fremden Lohnarbeitsbetrieben in Tschechien, Slowakei, Rumänien und Mazedonien durchgeführt und von hauseigenen Technikern laufend überwacht. Die Qualitätskontrolle wird auf allen Fertigungsstufen, sowie nach Fertigstellung der Produkte entsprechend der Qualitätsstandards von eterna durchgeführt.

Durch den hohen Anteil der Eigenproduktion und der räumlichen Nähe zu den fremden Lohnarbeitsbetrieben sind Anpassungen der Produktionskapazitäten an die Marktgegebenheiten relativ schnell umsetzbar. Die Einhaltung der Umwelt- und

Sozialstandards sind auch jederzeit gewährleistet, was durch die Zertifizierung mit dem Öko – Tex Standard 100 Plus zum Ausdruck gebracht wurde. Der Öko – Tex Standard 100 Plus stellt sicher, dass sowohl die Stoffe und Zutaten nach humanökologischen Gesichtspunkten hergestellt und darüber hinaus auch die Betriebsstätten einer umweltgerechten Produktionsökologie gerecht werden.

F – Risiken des Vertriebs

Eterna ist als Modeunternehmen jede Saison dem Risiko ausgesetzt, dass Teile der Kollektion vom Markt nicht angenommen werden. Dieses mögliche Risiko wird in der Realität aber dadurch minimiert, dass die Kollektionen von eterna grundsätzlich nicht auf einen höchsten Modegrad ausgerichtet sind und von einem erfahrenen Designerteam erstellt werden.

Von der Absatzseite ist eterna den üblichen Marktrisiken ausgesetzt. Wegen seiner relativ ausgeglichenen Kundenstruktur bestehen keinerlei grundlegende Abhängigkeiten von einzelnen Kunden. Daneben bestehen die allgemeinen Risiken der Marktakzeptanz der Produkte sowie des Markteintrittes neuer Wettbewerber.

G – Risiken bei der Kommunikations- und Informationstechnologie

Eine zentrale Rolle bei der Kommunikations- und Informationstechnologie spielt die hauseigene EDV-Anlage. Entsprechend ihrer Bedeutung ist sie vor unberechtigten Zutritt geschützt und wird zusätzlich von einem räumlich getrennten Ausfallrechenzentrum abgesichert. Ein ausgeklügeltes Back-up System schützt eterna vor dem Verlust von Daten und eine leistungsfähige Firewall, ergänzt durch ein Paßwortsystem verhindert einen unberechtigten Zugriff auf Firmendaten.

H – Risiken aus Retailaktivitäten

Ein zentrales Ziel von eterna ist der Ausbau der Retailaktivitäten, das heißt der Vertrieb über eigene Geschäfte. Diese Strategie ermöglicht einen näheren Kontakt zum Endkunden und somit eine gezielte und offensivere Präsentation des Produktsortiments. Mit diesem Retailgeschäft sind aber auch Risiken aufgrund erheblicher Investitionen, langfristigen Mietverträgen und hohen Fixkosten verbunden. Bei weniger erfolgreichen Geschäften könnten Sonderabschreibungen oder Standortschließungen drohen. Auf ein Minimum reduziert wird dieses Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Standorte, durch ein einheitliches Einrichtungskonzept und ein leistungsfähiges Retailcontrolling.

Darüber hinausgehende Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind derzeit nicht bekannt.

5. Prognosebericht

Die von der Staatsschuldenkrise ausgehende Unsicherheit lastet schwer auf der Konjunktur, die ersten Frühindikatoren sind bereits auf Niveaus gefallen, die in der Vergangenheit während Rezessionen zu beobachten waren. Die Euro-Wirtschaft wird wohl im Winterhalbjahr schrumpfen. Für das gesamte Jahr 2012 wird ein Minus von 0,4% erwartet. Die Rezession wird den Inflationsdruck im Euroraum weiter senken und die EZB dürfte ihre sehr expansive Geldpolitik fortsetzen.

Zwar sind die deutschen Unternehmen sehr wettbewerbsfähig. Aber die deutsche Wirtschaft wird sich von einer Rezession im Euroraum nicht abkoppeln können. Sie dürfte im Winterhalbjahr etwas schrumpfen. Für das gesamte Jahr 2012 wird eine Stagnation erwartet nach einem vorläufig geschätzten Plus von 3% im Jahr 2011. Die deutsche Wirtschaft wird sich damit erneut besser entwickeln als der übrige Euroraum. Doch dies gilt nur unter der Voraussetzung, dass die Staatsschuldenkrise nicht eskaliert.

Eingebettet in oben beschriebene Rahmenbedingungen erwartet die Geschäfts-leitung von eterna für das Jahr 2012 einen Umsatzzuwachs der vor allem durch Steigerungen in den Absatzkanälen Retail, Online und Wholesale erreicht werden soll. Das Wachstum im Retailbereich soll neben einer Steigerung bei der Flächenproduktivität durch eine moderate Expansion bei den Storepartnerschaften und mit Outlet-Stores kommen. Der Ausbau des Systemgeschäftes, eine verbesserte Flächensteuerung, Maßnahmen zur Markenschärfung und verstärkte Anstrengungen im Exportgeschäft sollen im Wholesale zu merklichen Umsatzsteigerungen führen.

Untermauert wird der Umsatzaufwuchs durch einen Strukturaufbau im Bereich der Flächensteuerung, beim Design und für den Export. Hier wird es bei den Personalkosten zu zusätzlichen Fixkosten kommen, die aber unterproportional zum Umsatz anfallen werden. Das EBITDA wird dadurch überproportional zum Umsatz anwachsen.

Im Geschäftsjahr 2012 sind rund 2,2 Mio. € an Investitionen geplant, die schwerpunktmäßig zum Ausbau der Retailaktivitäten, für Systempartnerschaften und Erweiterungen im Online-Bereich vorgesehen sind. Die geplante Investitionssumme entspricht in etwa der jährlichen Abschreibung.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die wesentlichen Einfluss auf die Lage des Unternehmens haben, sind nicht eingetreten.

Passau, 05. März 2012

Peter Rentsch
Geschäftsführer

Bilanz

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011		31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software	768.453,00		749.974,00
2. Firmenwert eterna Mode GmbH	61.163.007,25		66.901.218,55
3. Anzahlung auf immat. Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		61.931.460,25	67.651.192,55
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.782.644,01		8.233.849,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	401.976,00		598.546,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.388.134,11		4.654.773,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>172.166,70</u>		<u>178.475,15</u>
		12.744.920,82	13.665.643,27
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		74.676.381,07	81.316.835,82
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.940.656,10		3.907.244,65
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	84.246,86		74.868,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>9.111.852,00</u>		<u>7.726.854,00</u>
		13.136.754,96	11.708.967,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.128.932,93		6.870.378,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.068.933,47</u>		<u>1.312.814,58</u>
		9.197.866,40	8.183.193,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>811.562,53</u>	<u>2.578.126,60</u>
		23.146.183,89	22.470.287,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		80.993,12	75.292,06
D. Aktive latente Steuern		261.438,31	246.722,71
		<u>98.164.996,39</u>	<u>104.109.138,25</u>

	31.12.2011		31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.388.300,00		5.481.500,00
II. Kapitalrücklage	11.854.260,00		12.059.300,00
III. Rücklage für eigene Anteile	298.240,00		0,00
IV. Andere Gewinnrücklagen	319.993,05		319.993,05
V. Negativer Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung eterna s.r.o.	400.274,24		441.681,92
VI. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	-12.428.315,27		-9.592.550,24
VII. Konzernjahresüberschuss/-jahresfehlbetrag	-2.495.326,62		-2.760.765,03
VIII. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	<u>705.896,89</u>		<u>705.896,89</u>
		4.043.322,29	<u>6.655.056,59</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	842.395,00		857.879,00
2. Steuerrückstellungen	354.198,02		128.855,48
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.124.096,00</u>		<u>3.182.856,00</u>
		4.320.689,02	<u>4.169.590,48</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.867.851,77		59.927.459,49
davon aus Kredit Senior A	10.642.419,63		18.059.500,00
davon aus Kredit Senior B	20.101.796,58		20.000.000,00
davon aus Kredit Senior C	15.076.347,43		15.000.000,00
davon aus Kredit Junior	7.346.118,05		6.867.959,49
davon sonstige Bankverbindlichkeiten	1.701.170,08		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.256.323,18		3.213.623,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.851.970,32		27.440.364,85
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.380.657,46		2.210.850,10
davon aus Steuern: EUR 1.084.101,7 (31.12.10: 906.267,19 €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 188.444,31 (31.12.10: 201.695,88 €)			
		89.356.802,73	<u>92.792.297,59</u>
D. Passive latente Steuern		444.182,35	492.193,59
		<u>98.164.996,39</u>	<u>104.109.138,25</u>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2011 bis 31.12.2011 Euro	01.01.2010 bis 31.12.2010 Euro
1. Umsatzerlöse	96.467.147,72	91.854.832,74
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.063.486,92	329.264,04
3. sonstige betriebliche Erträge	858.810,00	1.805.842,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.250.910,38	-37.732.275,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.350.849,15	-7.820.132,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.441.563,34	-14.933.979,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.537.940,28	-3.432.454,90
6. Abschreibungen	-8.999.405,14	-8.604.275,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.979.471,12	-15.204.994,95
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	1.064,06	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.399,74	131.568,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.555.882,94	-5.925.979,94
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-638.113,91	467.415,74
12. außerordentliche Erträge	1.128.429,95	0,00
13. außerordentliche Aufwendungen	-1.069.835,78	-1.321.005,42
14. außerordentliches Ergebnis	58.594,17	-1.321.005,42
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.884.377,53	-1.876.379,76
16. Sonstige Steuern	-31.429,35	-30.795,59
17. Konzernjahresfehlbetrag	-2.495.326,62	-2.760.765,03

Konzernanhang

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Seit 01.04.2010 besteht in Klagenfurt eine Betriebstätte, die im Abschluss der eterna Mode GmbH enthalten ist.

Das Bilanzgliederungsschema wurde um die Position Rücklage für eigene Anteile erweitert, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Die Position enthält die von der eterna Mode Holding GmbH zurückerworbenen Anteile eines ausgeschiedenen Gesellschafters (vgl. III. 3. Erläuterungen zum Eigenkapital).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der eterna Mode Holding GmbH, Passau und der übrigen, in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der eterna Mode GmbH wird linear über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Der negative Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der eterna s.r.o. wird ebenfalls über 15 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

Der Firmenwert der eterna Mode GmbH betrifft vor allem den seit Gründung 1863 aufgebauten selbstgeschaffenen Markennamen „eterna“. Aufgrund der langfristig ausgerichteten Firmenstrategie zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Marktposition wurde eine Nutzungsdauer von 15 Jahren gewählt. In dieser Einschätzung spiegelt sich auch die vorhandene und noch zu erwartende Bestandsdauer des Unternehmens und seiner Produkte wider.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Erwerbsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, soweit es sich um bewegliche Wirtschaftsgüter handelt. Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Abschreibungen für Zu- und Abgänge werden zeitanteilig vorgenommen. Abweichend hiervon wird das Betriebsgebäude der eterna Mode GmbH gemäß der Vorschrift des § 7 Abs. 5 Nr. 1 EStG degressiv abgeschrieben.

Die Zugänge an geringwertigen Anlagegütern (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150) werden im Jahr der Anschaffung sofort als Betriebsausgabe abgesetzt. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zwar Euro 150, aber nicht Euro 1.000, wird ein Sammelposten gebildet der auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten und Herstellungskosten bewertet, soweit nicht der Ansatz eines niedrigeren beizulegenden Wertes geboten ist. Bei der Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden in die Herstellungskosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert, soweit nicht Einzelabwertungen geboten sind. Für das allgemeine Kreditrisiko und für Erlösschmälerungen wird eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Für den in der Einzelbilanz der eterna Mode GmbH passivierten Sonderposten mit Rücklageanteil wurde vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht. Dieser Sonderposten ist im Konzernabschluss nicht zulässig. Er wurde gem. Artikel 54 Abs. 2 EGHGB mit 68,4% den Konzerngewinnrücklagen zugeordnet (Eigenkapitalanteil des Sonderpostens). Für die restlichen 31,6% des Sonderpostens wurde eine Rückstellung für latente Steuern passiviert (Fremdkapitalanteil des Sonderpostens).

Inländische Pensionsrückstellungen:

Die Berechnung für die Handelsbilanz wird unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Dr. Heubeck. Der Rechnungszinsfuß beträgt 5,13 % p.a. (Abzinsungssatz gemäß der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren), ohne Berücksichtigung eines Anwartschaftstrends, aber unter Berücksichtigung eines Rententrends von 1,75 % p.a. (für die Zeit ab Rentenbeginn). Ein Gehaltstrend wird nicht berücksichtigt, da dieser keinen Einfluss auf die Rentenhöhe hat.

Nicht ausgewiesene Fehlbeträge bestehen nicht.

Pensionsrückstellungen nach slowakischem Recht wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe mit einem Rechnungszinsfuß von 5,0% bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr erfolgt nach § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs.

III. Konzernaufstellungspflicht

Für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2006 bis zum 31. August 2006 trat erstmalig eine Konzernaufstellungspflicht ein.

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. Juli 2006 durchgeführt.

Der Konzern nimmt die Befreiungsvorschrift für die Offenlegung der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch (vgl. die in IV. Konsolidierungskreis aufgeführten Gesellschaften).

IV. Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss wurden neben der eterna Mode Holding GmbH, Passau, folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Konsolidierungs- art	Anteil in %
eterna Mode GmbH (ehemals: eterna Mode AG), Passau	voll	100,00
eterna s.r.o., Banovce, Slowakei	voll	100,00

Der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens eterna Mode Holding GmbH sowie der Tochterunternehmen ist der 31. Dezember.

V. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Die Anschaffungskosten der Anteile werden dabei mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals zum 1. Juli 2006 verrechnet.

Zum 1. Juli 2006 wurden 100% der Aktien der eterna Mode AG, Passau erworben. Als Übertragungsstichtag wurde für Zwecke der Kapitalerstkonsolidierung der 1. Juli 2006 gewählt. Die eterna Mode AG firmierte durch formwechselnde Umwandlung im August 2007 in die eterna Mode GmbH um.

Mit dem Erwerb der Anteile an der eterna Mode GmbH erwarb zum 1. Juli 2006 die eterna Mode Holding GmbH auch indirekt die Beteiligung an der eterna s.r.o., Banovce, Slowakei, da die eterna Mode GmbH ihrerseits 100% der Anteile an der eterna s.r.o. hielt. Handelsrechtlich war damit zum 1. Juli 2006 die eterna s.r.o. auch in den Konzernabschluss der eterna Mode Holding GmbH einzubeziehen. Daher wurde auch für den Erwerb der eterna s.r.o. als Übertragungsstichtag für Zwecke der Kapitalerstkonsolidierung der 1. Juli 2006 gewählt. Im August 2006 wurden 100% der Anteile an die eterna Mode Holding GmbH übertragen.

Unterschiedsbetrag

Aus der Kapitalerstkonsolidierung der eterna Mode GmbH ergibt sich zum 1.7.2006 ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 92.437, der als Firmenwert bilanziert wurde. Aufgrund der endgültigen Kaufpreisabrechnung im August 2006 erhöhten sich die Anschaffungskosten der Beteiligung zum 31. August 2006 und damit auch der Firmenwert um TEUR 2.983 auf TEUR 95.420. Nachträgliche Anschaffungskosten im Geschäftsjahr vom 1. September 2006 bis 30. Juni 2007 in Höhe von TEUR 153 erhöhten die Anschaffungskosten der Beteiligung und damit auch den Firmenwert auf TEUR 95.573. Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung (BP) wurden Transaktionskosten aus 2006 in Höhe von TEUR 1.000 nachaktiviert. Sowohl die Nachaktivierung als auch die auf die Nachaktivierung entfallende kumulierte Firmenwertabschreibung in Höhe von TEUR 300 wurde im Jahresabschluss zum 31.12.2011 berücksichtigt. Der Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben. Die laufende Firmenwertabschreibung p.a. erhöhte sich durch die Nachaktivierung um 1/15 von TEUR 1.000 auf TEURO 6.438

Aus der Kapitalerstkonsolidierung der eterna s.r.o. ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 621. Der negative Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam ebenfalls über 15 Jahre aufgelöst. Die jährliche Auflösung beträgt TEUR 41. Aufgrund des Beteiligungserwerbs im August 2006 wurde mit der ertragswirksamen Auflösung zum 1. September 2006 begonnen. Im vorliegenden Konzernabschluss ergab sich eine positive Ertragsauswirkung in Höhe von TEUR 41.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen weggelassen.

Zwischenergebniseliminierung

Die aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierenden Zwischenergebnisse wurden eliminiert. Sie betreffen den Zwischengewinn auf Konzernvorräte.

Aufwendungs- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen zwischen den verbundenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

VI. Währungsumrechnung

Durch den Beitritt der Slowakei zur Eurozone wurde am 01.01.2009 die Bilanzierung auf Euro umgestellt. Die bis zum 31.12.2008 aufgelaufenen Währungsdifferenzen werden im Währungsausgleichsposten fortgeführt.

VII. Bilanzerläuterung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Konzern-Bruttoanlagespiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 554 (31.12.2010: TEUR 800) ausgewiesen.

Latente Steuern

Folgende Differenzen bestehen zwischen Steuerbilanz- und Handelsbilanzwerten per 31.12.2011:

	31.12.2011 Steuerbilanz EUR	31.12.2011 Handelsbilanz EUR	Differenz EUR
Vorräte (Zwischengewinneliminierung eterna Mode GmbH)	0,00	166.000,00	166.000,00
Vorräte (Zwischengewinneliminierung eterna s.r.o.)	0,00	12.000,00	12.000,00
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	572.713,00	711.395,00	138.682,00
Sonst. Rückstellungen - Jubiläumsrückstellung	0,00	110.300,00	110.300,00
Sonst. Rückstellungen - Drohverlust Stoffbezüge	0,00	316.700,00	316.700,00
Sonst. Rückstellungen - Altersteilzeit	99.344,00	85.296,00	-14.048,00
ungenutzte steuerliche Verlustvorträge			
(finale Verlustverwendung) Betriebstätte Klagenfurt	0,00	97.702,42	97.702,42
gesamt	672.057,00	1.499.393,42	827.336,42

Individueller Steuersatz

31,6%

Aktive latente Steuern gesamt

261.438,31

	31.12.2011 Steuerbilanz EUR	31.12.2011 Handelsbilanz EUR	Differenz EUR
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.394.026,45	0,00	1.394.026,45
gesamt	1.394.026,45	0,00	1.394.026,45

Individueller Steuersatz

31,6%

Passive latente Steuern

440.512,35

Passive latente Steuern eterna s.r.o

3.670,00

Passive latente Steuern gesamt

444.182,35

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Rückstellungen mit einem Betrag größer TEUR 50:

31.12.2011

Kunden- und Sofortboni	604 TEUR
Tantiemen	564 TEUR
Urlaubs-, Gleitzeit-, Überstundenansprüche	555 TEUR
Drohende Verluste aus Stoffbezügen	317 TEUR
ausstehende Rechnungen	316 TEUR
Ausgleichsanspruch Handelsvertreter	135 TEUR
Jubiläumszuwendungen	114 TEUR
Archivierungskosten	96 TEUR
Werbeteilnahmen	70 TEUR
Retouren/Gewährleistung	63 TEUR
Prüfung Jahresabschluss und Kosten für Offenlegung	57 TEUR

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird mit den Wertpapieren in Höhe von EUR 59.287,26 verrechnet. Die Wertpapiere dienen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung. Der beizulegende Zeitwert von EUR 59.287,26 liegt unter den Anschaffungskosten der Wertpapiere in Höhe von EUR 59.703,46.

Verbindlichkeiten

Die Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Darstellung zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesicherte Beträge TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.868 Vj.: 54.868	9.701 7.500	45.167	0	54.868
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.256 Vj.: 4.256	4.256 3.214	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.852 Vj.: 27.852	0 0	27.852	0	27.852
Sonstige Verbindlichkeiten	2.381 Vj.: 2.381	2.381 2.211	0	0	0
	89.357	16.338	73.019	0	82.720
=====					

Art der Sicherheiten:

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Die Bankverbindlichkeiten sind besichert durch Verpfändung der Bankguthaben, Verpfändung der Gesellschaftsanteile an der eterna Mode GmbH sowie Verpfändung der Gesellschaftsanteile an der eterna s.r.o..

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind mit einem Rangrücktritt gegenüber den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten versehen.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 1.128 T€ (VJ: 0 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

eterna Mode Holding GmbH, Passau 1.000 T€ (VJ: 0 T€):

2011: Nachaktivierung von Transaktionskosten auf die Anteile an der eterna Mode GmbH im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung (BP) in Höhe von 1.000 T€

eterna Mode, Passau 128 T€ (VJ: 0 T€):

2011: Korrektur der Afa wegen geänderter Nutzungsdauer von Mietereinbauten aufgrund Betriebsprüfung in Höhe von 128 T€

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.070 T€ (VJ: 1.321 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

eterna Mode Holding GmbH, Passau 806 T€ (VJ: 547 T€):

2011: Mehrsteuern aus Betriebsprüfung in Höhe von 468 T€, Korrektur kumulierte Firmenwert-abschreibung aus Nachaktivierung Transaktionskosten (BP) in Höhe von 300 T€, Kosten Änderungsvereinbarung Kreditvertrag in Höhe von 36 T€ und Sterbegeld für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung in Höhe von 2 T€.

2010: Fee/Handlings-Fee incl. Beratungskosten 400 T€ und strategische Beratung Fa. OC&C 147 T€

eterna Mode GmbH, Passau 264 T€ (VJ: 774 T€):

2011: Zahlungen für ein verstorbenes Mitglied der Geschäftsleitung in Höhe von 130 T€, Beratungskosten für das neue Markenkonzept in Höhe von 64 T€, Aufwendungen für die Markteinführung der neuen Produktlinie „Dynamic Cotton“ in Höhe von 34 T€, Aufwendungen für nicht mehr verwendbare Werbemittel und Zutaten durch das neue Markenkonzept in Höhe von 22 T€ und Kosten für strategische Beratung der Firma OC&C in Höhe von 14 T€.

2010: Aufwendungen für die Markteinführung der neuen Produktlinie „Dynamic Cotton“ in Höhe von 258 T€, die Beratungskosten für das neue Markenkonzept in Höhe von 203 T€, Anpassungen an die Bewertung nach BilMoG in Höhe von 137 T€, Beratungskosten der Firma KSA für den online-Shop in Höhe von 88 T€ und einer Abwertung von Werbematerial durch das neue Markenkonzept in Höhe von 88 T€.

VIII. Ergänzende Angaben und Erläuterungen

1. Umsatzerlöse

	01/2011-12/2011 TEUR	01/2010-12/2010 TEUR
Konzernumsatz Gesamt	96.467	91.855
Der Exportanteil beträgt	26.958	23.359
dies entspricht einem Prozentsatz vom Gesamtumsatz	27,95%	25,43%

Wesentliche Exportländer sind Dänemark, Österreich, Großbritannien, Schweiz, Russland, Frankreich, Belgien, Niederlande, Norwegen und Irland.

2. Haftungsverhältnisse

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	49	54
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	970	917
	<u>1.019</u>	<u>971</u>

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Weitergabe von Wechseln in Höhe von TEUR 49 kann erfahrungsgemäß als äußerst gering eingeschätzt werden.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften betrifft im Wesentlichen Mietbürgschaften für die diversen eterna shops. Das Risiko der Inanspruchnahme aus Mietbürgschaften wird als äußerst gering eingeschätzt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Serviceverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 14.398. Davon sind im Folgejahr fällig: TEUR 3.443, im 2. bis 4. Jahr fällig TEUR 8.565, ab dem 5. Jahr fällig TEUR 2.389.

Das Bestellobligo aus Investitionen beträgt TEUR 6.
Das Bestellobligo für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beträgt TEUR 9.581.

4. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	31.12.11 Anzahl	31.12.10 Anzahl
Lohnempfänger	764	779
Angestellte	297	279
	<u>1.061</u>	<u>1.058</u>

5. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.12.2011 bestehen Devisentermingeschäfte für CHF und GBP zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

GBP:

<u>Verkäufe in GBP</u>	<u>Nominalwert in EUR</u>	<u>Beizulegender Zeitwert in TEUR</u>
930.000	1.062.918	-48

CHF:

<u>Verkäufe in CHF</u>	<u>Nominalwert in EUR</u>	<u>Beizulegender Zeitwert in TEUR</u>
1.470.000	1.303.699	93

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften war nicht veranlasst, da nach § 254 HGB eine Bewertungseinheit mit den schwebenden sowie den zu erwartenden Verkaufstransaktionen gebildet wird.

6. Honorar für Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar beträgt TEUR 77 und setzt sich zusammen aus TEUR 38 für Jahresabschlussprüfung, TEUR 8 für Steuerberatungsleistungen und TEUR 31 für sonstige Beratung.

7. Organe

Geschäftsführung: Herr Peter Rentsch, Dipl. Wirtschaftsingenieur

Beirat: Herr Dr. Arno Mahlert, Kaufmann (Beiratsvorsitzender)
Herr Uwe Schröder, Unternehmer
Herr Harald Rönn, Investor
Herr Dr. Burkhard Bonsels, Investor
Herr Dr. Jürgen Honert, Rechtsanwalt

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung nach § 314 Abs. 1 Nr. 9a HGB wurde in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Passau, den 20. Februar 2012

eterna Mode Holding GmbH

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Peter Rentsch
Geschäftsführer

Konzernanhang - Bruttoanlagespiegel

	Anschaffungskosten					Stand 31.12.2011 EUR
	Vortrag 01.01.2011 EUR	Zugang 2011 EUR	Umbuchung 2011 EUR	Nachaktivierung Betriebsprüfung EUR	Abgang 2011 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	2.974.372,92	382.500,69	0,00	0,00	29.458,48	3.327.415,13
2. Firmenwert	95.573.169,34	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	96.573.169,34
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>98.547.542,26</u>	<u>382.500,69</u>	<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>29.458,48</u>	<u>99.900.584,47</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	16.673.492,09	31.565,08	0,00	0,00	0,00	16.705.057,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.988.417,54	47.521,97	0,00	0,00	53.969,01	5.981.970,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.150.468,41	1.071.668,18	178.475,15	128.429,95	747.482,52	12.781.559,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	178.475,15	172.166,70	-178.475,15	0,00	0,00	172.166,70
	<u>34.990.853,19</u>	<u>1.322.921,93</u>	<u>0,00</u>	<u>128.429,95</u>	<u>801.451,53</u>	<u>35.640.753,54</u>
III. Finanzanlagen						
- Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>133.538.395,45</u>	<u>1.705.422,62</u>	<u>0,00</u>	<u>1.128.429,95</u>	<u>830.910,01</u>	<u>135.541.338,01</u>

	kumulierte Abschreibungen					Afa kum. 31.12.2011 EUR
	Afa kum. Vortrag EUR	Afa kum. Zugang EUR	Afa kum. Umbuchung EUR	Nachaktivierung Betriebsprüfung EUR	Afa kum. Auflösungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	2.224.398,92	364.021,69	0,00	0,00	29.458,48	2.558.962,13
2. Firmenwert	28.671.950,79	6.438.211,29	0,00	300.000,00	0,00	35.410.162,08
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>30.896.349,71</u>	<u>6.802.232,98</u>	<u>0,00</u>	<u>300.000,00</u>	<u>29.458,48</u>	<u>37.969.124,21</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	8.439.643,08	482.770,08	0,00	0,00	0,00	8.922.413,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.389.871,54	227.930,97	0,00	0,00	37.808,01	5.579.994,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.495.695,30	1.486.471,11	0,00	0,00	588.741,35	8.393.425,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>21.325.209,92</u>	<u>2.197.172,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>626.549,36</u>	<u>22.895.832,72</u>
III. Finanzanlagen						
- Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>52.221.559,63</u>	<u>8.999.405,14</u>	<u>0,00</u>	<u>300.000,00</u>	<u>656.007,84</u>	<u>60.864.956,93</u>

	Abschreibung 2011 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Vorjahr 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software	364.021,69	768.453,00	749.974,00
2. Firmenwert	6.438.211,29	61.163.007,26	66.901.218,55
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	<u>6.802.232,98</u>	<u>61.931.460,26</u>	<u>67.651.192,55</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	482.770,08	7.782.644,01	8.233.849,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	227.930,97	401.976,00	598.546,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.486.471,11	4.388.134,11	4.654.773,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	172.166,70	178.475,15
	<u>2.197.172,16</u>	<u>12.744.920,82</u>	<u>13.665.643,27</u>
III. Finanzanlagen			
- Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>8.999.405,14</u>	<u>74.676.381,08</u>	<u>81.316.835,82</u>

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01.11 - 31.12.11	01.01.10 - 31.12.10
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-2.495	-2.761
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.999	8.604
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	66	621
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-921 ^{*)}	0
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-4
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.423	-1.459
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.224	1.522
+ / - Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Vorgängen		
= <u>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	<u>4.471</u>	<u>6.523</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	153	45
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/übriges immaterielles Anlagevermögen	-1.705	-1.631
= <u>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.552</u>	<u>-1.586</u>
+ Kapitalkonsolidierung	-41	-41
+ zahlungsunwirksame Zinsen Gesellschafterdarlehen	412	406
+ zahlungsunwirksame Zinsen Finanzkredit	746	392
+ sonstige zahlungsunwirksame Zinsen	-3	79
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.701	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.500	-7.000
= <u>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>-4.685</u>	<u>-6.165</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</u>	<u>-1.767</u>	<u>-1.228</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahrs	2.578	3.807
= Finanzmittelfonds zum 31.12.11	812	2.578
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum 31.12.11</u>		
+ Zahlungsmittel	812	2.578
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		

^{*)} In den zahlungsunwirksamen Erträgen sind Zuschreibungen aufgrund BP i. H. v. TEUR 828 enthalten.

Konzern-Eigenkapitalspiegel 01. Januar 2011 bis 31.12.2011

	Gezeichnetes Kapital Euro	Kapitalrücklage Euro	Rücklage für eigene Anteile	Negativer Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung Euro	Bilanzgewinn Euro	Ausgleichsposten für Währungs- umrechnung Euro	Summe Euro
Vortrag 01.01.2011	5.481.500,00	12.059.300,00	0,00	441.681,92	-12.033.322,22	705.896,89	6.655.056,59
Konzernfehlbetrag 1.1.2011 bis 31.12.2011					-2.495.326,62		-2.495.326,62
Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierung eterna s.r.o.				-41.407,68			-41.407,68
Rückkauf eigene Anteile	-93.200,00	-205.040,00	298.240,00		-75.000,00		-75.000,00
Endstand 31.12.2011	5.388.300,00	11.854.260,00	298.240,00	400.274,24	-14.603.648,84	705.896,89	4.043.322,29
davon nicht erwirtschaftetes Eigenkapital:							
Eigenkapital Muttergesellschaft	5.388.300,00	11.854.260,00	298.240,00				17.540.800,00
Kapitalkonsolidierung eterna s.r.o.				400.274,24		705.896,89	1.106.171,13
	5.388.300,00	11.854.260,00	298.240,00	400.274,24	0,00	705.896,89	18.646.971,13
davon erwirtschaftetes Eigenkapital:	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.603.648,84	0,00	-14.603.648,84

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Gesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der eterna Mode Holding GmbH für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Kenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Passau, den 5. März 2012

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand
Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Fröschl
Wirtschaftsprüfer
(Mitunterzeichner)

Anton Stockinger
Wirtschaftsprüfer
(Unterzeichner)